

Nadine Isabelle Henrich

Helin Alas  
Opening Look  
(October 7, 2021)

**„...ENDLICH STEHT ALAS  
AUF HELLBEIGEN MAISON  
MARGIELA SIGNATURE-  
TABI-STIEFELN, DIE DEN  
GROSSEN ZEH SEPARIEREN,  
IN EINEM ZWISCHENRAUM  
VON AUTHENTIZITAT UND  
MARKENFETISCHISMUS  
VOR UNS UND BLICKT DEM  
KULTIVierten MECHANISMUS  
DES URTEILENS UND  
EINORDNENS ENTGEGEN.“**

Eine junge Frau mit schlankem Körper, blassem Teint, großen Augen und dunkelbraunem Haar steht in einem karg anmutenden Raum. Der hellgraue Boden ist von verstreuten Schuhen und Kleidung überzogen: eine schlichte Baguette-förmige Handtasche aus schwarzem Leder, creme und beige farbene Kleidungsstücke, eine glänzend blaue Plastiktasche der UN, zwei gestapelte Holzpaletten und verschiedene, auf einer grauen Plastikbox geschichtete, Werk-Materialien umgeben die Künstlerin Helin Alas. Dem hingestreuten Chaos im Atelierraum zum Trotz wirkt ihr Ausdruck klar und entschieden, ihre Erscheinung in kartierter Business Hose aus hellbraunem Wollstoff im Englischen Stil ist geordnet. Die Hose sitzt auf ihrer Hüfte, steht durch ihre Länge etwas auf dem Boden auf und lässt eine schmale Bahn des Bauches frei. Ihr rosafarbenes Top von Yulia Kjellson, aus gerafftem Jersey, hängt wie in Fetzen an ihr herunter und spart Schultern und Décolleté aus. Mit ihrer rechten Hand streicht sich Alas seitlich das im Nacken zurückgenommene Haar zurück, ohne den Blick zu senken und hat den Kopf dazu leicht zur Seite geneigt. Lange tribal-förmige Ohrringe der Schmuck Designerin Vanessa Schindler umspielen ihren Hals: schleimartige Semitransparenz, geschwungene Form und ungewöhnliche Materialkombination aus Bioresin und Silberketten schaffen eine skulpturale Qualität des Schmucks. Die klassische Contrapost-Haltung ruft Traditionen der Skulptur- und Malereigeschichte auf, die sich mit der explizit zeitgenössischen Ästhetik ihres Outfits und dem kühlen, unmöblierten Raum dissonant verschränken. Mit unbewegt ernstem Gesichtsausdruck fixiert sie frontal die Kamera. Die Künstlerin, die sich hier für eine kommende Vernissage kleidet, hat mehrere Anläufe unternommen. Dieser Prozess des An- und Umkleidens ist durch die Spuren verworfener Outfits offensichtlich. Endlich steht Alas auf hellbeigen Maison Margiela Signature-Tabi-Stiefeln, die den großen Zeh separieren, in einem Zwischenraum von Authentizität und Markenfetischismus vor uns und blickt dem kultivierten Mechanismus des Urteilens und Einordnens entgegen.

Top: Yulia Kjellson

Hose: Vintage

Schuhe: Maison Margiela

Ohrringe: Vanessa Schindler

Tasche: UN